

# Fachtagung

Wir packen´s an – Angebote gegen Isolation  
und Einsamkeit im Alter konkret umsetzen

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen e.V.

06.10.2021, Videokonferenz

# Impulsvortrag „Zugänge schaffen“



## Anregungen aus dem Praxisforschungsprojekt

„Schwierige Zugänge älterer Menschen zu Angeboten der Sozialen Arbeit“  
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt a. M.

Ursula Woltering

Fachbereichsleiterin Jugend, Soziales und Integration der Stadt Ahlen  
Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüro NRW

# Soziale Arbeit: Beratung und Begleitung, Bildung und Freizeitgestaltung vor Ort

- Die erreichen, die es brauchen - Zielgruppen älterer Menschen
- (Selbst-)kritische Bestandsaufnahme - Frage der Zugangsqualitäten der Angebote
- Handeln mit Konzept und Struktur - übergreifende kommunale Strategie und trägerübergreifende Verantwortungsgemeinschaft vor Ort

# Zentrale Ergebnisse der Studie

- Passung herstellen: Hilfreiche Angebote müssen sich an dem konkreten Nutzen für die Adressat\*innen orientieren, an ihren Kompetenzen (nicht den Defiziten) anknüpfen, ihre spezifischen Lebenswelten berücksichtigen und möglichst direkt aufsuchend gestaltet werden.
- Umfassende Vernetzung der relevanten (haupt- und ehrenamtlicher) Akteur\*innen und Schlüsselpersonen im Sozialraum sowie die Nutzung informeller Netzwerke erschließen Zugänge. Hand in Hand können Zugänge und Übergänge gestaltet werden.

# Zentrale Ergebnisse der Studie

- Kommunale Sozialplanung schafft dafür den bereichs- und sektorenübergreifenden Rahmen. Die Kommune muss planen, gestalten, moderieren und steuern!
- Digitalisierung muss auch in der Sozialen Arbeit nutzbar gemacht werden und Zugänge zur Teilhabe öffnen. Digitale Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation für ein gelingendes Altern.

# Zielgruppen kennenlernen

- Heterogenität erkennen und Lebenslagen kennenlernen durch Hinwendung und wertschätzendes Erforschen
- ältere Menschen in prekären Lebenslagen, mit Migrationshintergrund, in Einsamkeit, Armut, Bildungsferne und mit psychischen oder physischen Einschränkungen, LSBTI - biographische Teilhabeerfahrungen
- Menschen an den Übergängen und in Krisen

# Zielgruppen kennenlernen

- Individualisierung als Massenphänomen (Babyboomer)
- Perspektivwechsel und Altersbilder wahrnehmen
- „Ungleiches ungleich behandeln“ (Zitat Kekiz, SGB VIII)
- Schlüsselpersonen einbeziehen
- Schnittstellen gestalten für Überleitung, Arbeit in Ruhestand
- „Indirekte Zielgruppe“ ansprechen
- Rausgehen und aufsuchen

# Passung herstellen

- Barrieren der Angebote erkennen und abbauen wie Mobilität, Sprache, Kosten, Zeiten, Altersbilder
- Wissen und Information: verständlich, vielseitig, verfügbar
- Lebensweltbezug, Partizipation, Selbstbestimmung
- nützlich, hilfreich, sinnstiftend und bereichernd
- Zugehende Angebote, Hilfe von Dritten, Multiplikator\*innen
- Offensives Beschwerdemanagement
- Übergänge und Schnittstellen aktiv gestalten

# Zugänge trotz Corona

- Corona betrifft Ältere vielfältig und intensiv
- jetzt präventiv „pandemiefest“ aufstellen
- Digitale Formate weiter ausbauen & verstetigen
- Telefonhotline etc. beibehalten, „Offliner“ beachten
- Ausstattung unterstützen, gemeinsam experimentieren
- Haltung: digitale Kompetenz ist Schlüsselqualifikation für selbstbestimmte Lebensgestaltung

# Netzwerkarbeit im Sozialraum

- Kommunale Daseinsvorsorge – Kommune muss steuern
- Handeln mit Struktur und Konzept
- Strategie für Sicherheit und Gemeinschaft
- Verantwortungsgemeinschaft und Subsidiarität
- Politische Willensbildung und Sensibilisierung
- Bürgerbeteiligung und Partizipation
- Sozialplanung für Stadt und Quartiere
- Netzwerk, Kooperation und Koproduktion

## Mit auf dem Weg...

- Klare Haltung, Offenheit und Qualifizierung der Fachkräfte und Träger,
- Exkurs: Akzeptanz der digitalen „Hausaufgaben“
- Selbstverständnis der Kommune zu Pflege- und Seniorenpolitik und -planung
- Rechtsverankerung der Seniorenpolitik

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Dipl. Päd. Ursula Woltering**

Fachbereichsleiterin Jugend, Soziales und Integration der Stadt Ahlen

Westenmauer 10

59227 Ahlen

Tel. 02382-59272

Mail: [wolteringu@stadt.ahlen.de](mailto:wolteringu@stadt.ahlen.de)

Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüro NRW

Geschäftsstelle der LaS NRW

Wilhelmstraße 5

59227 Ahlen

Tel. 02382-4090

Mail: s.o.